



Gemeindebrief

Nr. 18 - April / Mai 2017



**Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?
Er ist nicht hier, er ist auferstanden.**

Lk 24, 5-6

Monatspruch April

Liebe Geschwister,

jeder von uns hat schon erlebt, wie verzweifelt man nach alltäglichen Gegenständen suchen kann. Zudem besteht auch der Lebensinhalt des Menschen, ob bewusst oder unbewusst, aus ständiger Suche nach Sinn, Wahrheit, Anerkennung, Wurzeln, Zugehörigkeit, Antworten, Identität, Heimat und nach orientierungs- bzw. haltgebenden Zusammenhängen.



Viele Geschichten des Alten Testaments sind Geschichten der Suche z.B. nach Heimat (Wanderung des Volkes Israel) oder Weisheit (Pred. 7,27) und auch Hiob war auf der Suche nach Antworten, wie er sein schreckliches Leid begreifen soll. Wenn Menschen auf der Suche sind, ist plötzlich alles in Frage gestellt, ob bei alltäglichen Angelegenheiten oder bei alles verändernden Stabilitätsverlusten.

Jesus verwendet oft das verständliche Bild der Suche nach vertrauten Dingen, wie dem Groschen oder dem Schaf, um die Suche Gottes nach dem Menschen zu verdeutlichen. Dabei werden die Verzweiflung der Suche und die darauffolgende Glückseligkeit und helle Freude bei erfolgreicher Entdeckung deutlich.

Die Frauen und Jünger dachten, sie hätten den Sinn ihres Lebens gefunden, nämlich Jesus nachzufolgen und an seine Verheißungen zu glauben. Dafür haben sie schließlich mal ihr altes Leben aufgegeben. Doch dann geht es um Leben

und Tod, selbst um ihr eigenes Leben müssen sie bangen. Große Trauer um den Meister erfüllt sie, betäubt sie, dazu lähmende Angst. Die Suche nach dem Sinn, ihrem Lebenssinn ist in Frage gestellt. Wie geht es weiter, was ist geblieben, alles verloren?

Trost suchen Einige von ihnen am Grab, das ist, was noch bleibt. Das ist, was auch wir von dem verstorbenen Menschen brauchen; den Platz aufsuchen zu können, wo er liegt, das Pilgern zum Grab, Kerzen, Gebete, Erinnerung, Gedenken, Blumen oder wie damals Salben für den Leichnam.

Die Suche nach dem Trost bei dem Toten wandelt sich aber plötzlich in die Suche nach dem Lebenden, dem Auferstandenen, hingewiesen durch die Lichtgestalten am Grab. Kaum zu glauben, unvorstellbar, was ist passiert? Leise Ahnung erfüllt sie, dass wohl doch nicht alles zu Ende ist, dass das Unrecht, die Gewalt, die Resignation ja, der Tod nicht gewonnen haben? Aber wie ist das Unfassbare in Worte zu fassen?

Langsam erkennen sie: Jesus, der Auferstandene, er lebt wirklich. Davon hatte er doch in Bildern oft gesprochen! Er ist das Leben, Neubeginn und Veränderung. Hoffnung und unbeschreibliche Erleichterung erfüllt sie. Er lässt seine Menschen nicht allein. Wir müssen es nicht verstehen, nicht alles ergründen, wir sollen glauben, ohne zu sehen. Jesus in seiner großen Geduld mit uns Menschen ist trotzdem da, die Gewissheit seines Lebens, seines Auferstehens, seiner Gegenwart ist Wahrheit und stärkende Kraft. Er sucht, was verloren ist. ▲

Andrea Schiewe



Unter diesem Thema traf sich die Jugend der Brüdergemeinde zur Frühjahrsworkstatt vom 3. bis 5. März im schönen Neuwied. Wir wurden von unserer Partnergemeinde sehr freudig willkommen geheißen und bringen herzliche Grüße wieder mit zurück nach Niesky.

Fast 70 Haupt- und Ehrenamtliche aus Deutschland und den Niederlanden haben sich auf den Weg gemacht, um sich auszutauschen, Neues zu lernen und all das zu diskutieren, was die Jugendarbeit bewegt. Ein Thema in der Gruppenphase war der Verhaltenskodex zur Prävention sexueller Übergriffe (PSÜ), der von der Frühjahrsworkstatt in Gnadau 2015 verabschiedet wurde.

Weiterhin hörten wir Berichte der Delegierten für den Konziliaren Prozess und die AEJ (Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend), sowie aus der Direktion zum Thema Flüchtlingsarbeit und Kirchenasyl.

Br. Michael Schmorrdeler erläuterte uns auch die derzeitige Jugendbeauftragten-Situation und konnte uns mit Freuden

mitteilen, dass alle vorgesehenen Stellen für Jugendarbeit in Deutschland zurzeit voll besetzt sind. Da das aber nur drei sind, ist unsere Kinder- und Jugendarbeit auf die Mitarbeit von vielen ehrenamtlichen Jugendlichen angewiesen, die auch dieses Jahr wieder zu Freizeiten und Jugendwochenenden einladen. Die FSJ-Stelle, die derzeit von Friedrich Banda ausgefüllt wird, kann bei Interesse voraussichtlich im nächsten Jahr wieder besetzt werden.

Die Werkstatt wird alle 6 Monate (Frühjahrs- und Herbstworkstatt) von einem Planungsteam aus Ehrenamtlichen vorbereitet, welches derzeit aus Damaris Enkelmann, Florian Vollprecht, Hauke Rosenthal, Rosa Stienstra (Niederlande) und Volker Schiewe besteht. Ivonne Stam (Den Bosch), Angelika Fitzner (Neuwied) und Matthias Kopka (Herrnhut) gehören als Jugendbeauftragte ebenfalls dazu.

Sie leiteten auch einige Workshops, in denen wir lernten, wie man Andachten oder Bibelarbeiten für Kinder und Jugendliche ansprechend gestaltet, wie



Im Plenum wird viel diskutiert und informiert

unsere Jugendarbeit eigentlich in der Kirchenordnung verankert ist oder welche Gebetsformen man bei einer Rüstzeit nutzen kann. Natürlich gibt es auch immer ein Angebot für Neulinge, die das erste Mal eine Werkstatt besuchen.

Wer unsere Jugendarbeit gern unterstützen möchte, kann das problemlos über den Förderverein (Spieleverein) tun. Dieser legt alte Herrnhuter Spiele neu auf und spendet den Gewinn aus den Verkäufen an die Jugendarbeit. Wer etwas spenden oder ein Spiel erwerben möchte, kann sich im Gemeinderaum ein Infoblatt mitnehmen oder die Webseite besuchen. Wir danken allen für jede Unterstützung!

*www.jugend.ebu.de
www.herrnhuterspiele.de*

Ein Film über unsere Brüdergemeine

Nicht nur die Finanzierung unserer Jugendarbeit, sondern auch die der gesam-

ten Brüder-Unität waren natürlich Thema. Intensiv besprochen haben wir unsere finanzielle Lage bereits bei der Herbstwerkstatt in Hamburg 2016 und konnten nun feststellen, dass sich einige unserer Vorhaben bereits verwirklicht haben. Beispielsweise steht nun bei jeder Werkstatt eine so-

genannte „Beitragsurne“ bereit, in die jeder – der es noch nicht getan hat – seinen Gemeinbeitrag einzahlen kann.

Außerdem hat sich in Hamburg der „AK Beitragsfilm“ gegründet, welcher in diesem Jahr einen Film über die Brüdergemeine in ihren verschiedenen Facetten drehen wird, um zu verdeutlichen, was der Gemeinbeitrag alles ermöglicht und wie die Brüdergemeine unser Leben bereichert.

Es kann also sein, dass in nächster Zeit hin und wieder eine Gemeindeveranstaltung gefilmt wird, um dann vielleicht Teil dieses Films zu werden. Außerdem werden wir einige von euch und Ihnen ansprechen und Fragen zum Leben in der Brüdergemeine stellen, um auch persönliche Eindrücke im Film zu vermitteln.

Moravians beim Kirchentag

Eine weitere Veranstaltung neben der Frühjahrswerkstatt und den Kinderrüsttagen, die ein Großteil der Nieskyer Jugend besucht hat, war das Gospelwo-



Der Gospelchor „The Moravians“

chenende in Gnadau vom 24. bis 26. März. Mit unserem Chorleiter Niels Fischer (Zeist) und seinem Team (Ivonne Stam, Christian Herrmann) sangen wir 14 Gospelstücke, die wir am Sonntag in einem kleinen Konzert in Gnadau aufführen durften.

Über dreißig Sänger werden dieses Repertoire dann auch auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin zum Besten geben. Wer uns dort zuhören möchte, kann sich im Kirchentagsprogramm vorher informieren, wann und wo die Auftritte stattfinden werden. Im September 2016 fand bereits ein erstes Probenwochenende statt, bei dem sich der Gospelchor „The Moravians“ gründete. ▲

Johann Heinrich

KinderRüstTage Herrnhut

Vom 15. bis zum 19. Februar fanden die Kinderrüsttage in Herrnhut statt. Ein

großer Teil des Vorbereitungsteams bestand aus der Nieskyer Jugend. Johann, Sophia und Christin Heinrich, Karine Schiewe, Vivien Kotter, Johanna und Friedrich Banda und Leonhard Reche gestalteten die Freizeit mit. Insgesamt waren wir 11 sogenannte Teamer, die für fünf Tage die Verantwortung über die Kinder hatten. Die Altersgruppe der Kinder ist von 6 bis 13 Jahren.

Der erste Planungstag fand drei Wochen vor der Rüstzeit statt. Dort wurde geklärt, wer bei den Anspielen welche Rolle übernimmt, wer für die einzelnen Tage die Tagesleitung inne hat und vieles mehr. In die heiße Phase ging es dann drei Tage vor der Rüste.

Da wurden Kostüme besorgt, das Geländespiel geplant, was mehr Arbeit ist, als man denkt! Außerdem wurden die Anspiele für jeden Tag durchgegangen. Besonders aufwendig war auch ein kleines Filmchen, in dem die Teamer vorgestellt wurden, verpackt in ein Märchen



© jo.heinrich

Leonhard, Johanna und Karine spielen mit den Kindern

mit dem Titel dieses Jahres: „Der Leo und die sieben Teamerlein“.

Insgesamt waren es 36 Kinder, die aus Niesky, Herrnhut, Berlin und sogar aus Erfurt kamen. Die Kinder von sechs bis zehn wurden in Gastfamilien untergebracht. Wer älter war, durfte im Herrnhuter Jugendraum schlafen, wo dann meistens noch ein Abendprogramm wartete. So las Bruder Tasche abends eine Gute-Nacht-Geschichte vor, die selbst die Teamer gruselte.

Ein Highlight jedes Jahr ist für die Älteren das Bonbonspiel. Dazu werden Bonbons versteckt, die von zwei Gruppen gefunden werden müssen. Wer die meisten hat, der gewinnt. Dazu haben wir dieses Jahr das Zinzendorf-Gymnasium zur Verfügung gestellt bekommen.

Jeder Tag begann gemeinsam morgens um neun in der „Arche“. Zu Beginn

wurden meist ein paar Spiele gespielt und Lieder gesungen. Anschließend gab es ein Anspiel, in dem die Geschichte Jeremias erzählt wurde. Weiter ging es dann in der „Rolle“, wo wir passend zum Thema bastelten und uns über das aktuelle Anspiel austauschten. Am Nachmittag gab es dann unterschiedliche Aktivitäten, wie das Singen im Altenheim, ein Geländespiel oder einen Filmnachmittag.

Den Abschluss fand die Rüstzeit im Gottesdienst am Sonntag, als das Ende von Jeremias Geschichte erzählt wurde und die Kinder den Gottesdienst mitgestalteten. Vor der Kirche gab es dann den traditionellen Reisesegen, den alle Kinder sehr genossen. Auch für die Teamer ging es anschließend nach Hause, um sich nach dieser wunderbaren Woche wieder zu erholen. ▲

Leonhard Reche

April - Karwoche

30. Mrz. Do. 19:00 Uhr Passionsbetrachtung (Hr. Liebig) in der Emmaus-Kapelle

01. Apr. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. A. Schiewe)

02. April SONNTAG - Judika („Richte mich, o Gott!“)

09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Br. A. Albrecht)
und Kindergottesdienst (Koll. Übersetzungsanlage)

06. Apr. Do. 19:00 Uhr Passionsbetrachtung (J. Kriegel) in der Emmaus-Kapelle

08. Apr. Sa. 19:00 Uhr Bethanienstunde - Eingang in die Karwoche im Kl. Saal

09. April SONNTAG - Palmarum

09:30 Uhr Internationaler Familiengottesdienst in der Christuskirche

17:00 Uhr Hosiannaversammlung im Kleinen Saal
(Schw. v. Dressler) (Koll. Kirchenmusik)

10. Apr. Mo. 19:00 Uhr **Lesen der Leidensgeschichte** im Kl. Saal (Schw. Lenz)

11. Apr. Di. 19:00 Uhr **Lesen der Leidensgeschichte** im Kl. Saal (Br. J. Heinrich)

12. Apr. Mi. 19:00 Uhr **Lesen der Leidensgeschichte** mit Abendmahlsvorbereitung
im Kleinen Saal (Schw. v. Dressler)

13. April Gründonnerstag

09:00 Uhr **Lesung „Weinstockstunde“** im Kl. Saal (Schw. Michael)

15:00 Uhr **Lesung „Gethsemanestunde“** im Kl. Saal (Schw. Stache)

19:00 Uhr **Feier des Heiligen Abendmahles** im Kleinen Saal
(Schw. Chr. Bättermann) (Koll. Eigene Gemeinde)

14. April Karfreitag

09:45 Uhr Lesen der Leidensgeschichte im Kleinen Saal
(Schw. E. Pietsch) (Koll. Gottesacker)

14:30 Uhr Feier der Todesstunde Jesu im Großen Saal
(Br. I. Vollprecht) (Koll. Gottesacker)

April

15. Apr. Sa. 19:00 Uhr Abendsegen mit Lesung im Gr. Saal (Schw. v. Dressler)

16. April OSTERN

06:00 Uhr **Feier des Ostermorgens** im Großen Saal (G. v. Dressler)

07:45 Uhr Gemeinde - Osterfrühstück in der Cafeteria

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Bättermann)

09:45 Uhr **Familiengottesdienst** im Kleinen Saal (Kigo -Team)
(Koll. Kindergarten Albanien)

17. April Ostermontag

09:45 Uhr **Morgenandacht** im Kleinen Saal (Schw. v. Dressler)
(Koll. Kinder- und Jugendarbeit)

20. Apr. Do. 08:30 Uhr Frauenfrühstück im Gemeinderaum (Schw. Tiede)

15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum (G. v. Dressler)

22. Apr. Sa. 19:00 Uhr Singstunde mit Lesung der Osterzeugnisse im Kleinen Saal

23. April SONNTAG - **Quasimodogeniti** („Wie die neugeborenen Kindlein“)

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. v. Dressler)

09:45 Uhr **Predigtversammlung mit Taufe** des Kindes Leonice
Springer im Kleinen Saal (Schw. v. Dressler) und Kinder-
gottesdienst (Koll. Solarenergie für den Sternberg)

26. Apr. Mi. 19:30 Uhr Ü-25 Ein Abend für junge Erwachsene im Gemein-
deraum (G. v. Dressler)

27. Apr. Do. 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße (Br. D. Westphal)

29. Apr. Sa. 19:00 Uhr Taizè - Singstunde im Kleinen Saal (Junge Gemeinde)

30. April SONNTAG - **Misericordias Domini** („Die Erde ist voll der Güte des Herrn“)

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Br. I. Vollprecht)

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Br. I. Vollprecht)
und Kindergottesdienst (Koll. Orgelfond)

06. Mai. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Lenz)

07. Mai SONNTAG - Jubilate („Jauchzet!“)

09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Br. B. Domschke)
und Kindergottesdienst (Koll. Kinder- und Jugendarbeit)

13. Mai. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. G. Michael)

14. Mai SONNTAG - Kantate („Singer!“)

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Br. H.-C. Doehring)

09:45 Uhr Predigtversammlung im Großen Saal (Br. H.-C. Doehring)
und Kindergottesdienst (Koll. Kita Samenkorn)

18. Mai. Do. 08:30 Uhr Frauenfrühstück im Gemeinderaum (Schw. Tiede)

15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum (G. v. Dressler)

20. Mai. Sa. 19:00 Uhr Kindersingstunde im Pfarrhaushof (Schw. v. Dressler)

21. Mai SONNTAG - Rogate („Betet!“) **Kinderfest**

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. v. Dressler)

09:45 Uhr Familiengottesdienst im Großen Saal (Kigo - Team)
(Koll. Kinder- und Jugendarbeit)

24. Mai. Mi. 19:30 Uhr Ü-25 Junge Erwachsene im Gemeinderaum (G. v. Dressler)

25. Mai Himmelfahrt

08:45 Uhr Morgensegen in der Emmaus-Kapelle (Schw. v. Dressler)

27. Mai. Sa. 19:00 Uhr Singstunde mit Lebenslauf im Kleinen Saal (Schw. Stache)

28. Mai SONNTAG - Exaudi („Erhöre“)

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Br. B. Domschke)

09:45 Uhr Predigtversammlung im Großen Saal (Br. B. Domschke)
und Kindergottesdienst (Koll. Bläserchor)

19:00 Uhr **Konzert** des Quartetts „Klangmomente" im Großen Saal

Aus dem Pfarramt

Ruhestand und Verabschiedung

Am 1. Februar 2017 ist unser Gemeindeförderer, Br. Axel von Dressler, in den vorzeitigen Ruhestand gegangen.

Die Aufgaben im Pfarramt hat seine Frau, Gabriele von Dressler, übernommen.



© andré schulze / SZ

Gabriele & Axel von Dressler

Zum Sommer 2017 wird es in der Gemeinde zu einem Personalwechsel kommen. Geschw. von Dressler verlassen Niesky und werden umberufen.

Am Sonntag, dem 13. August 2017, werden sich Geschw. von Dressler im ökumenischen Gottesdienst von Niesky verabschieden.

Fortbildung

Im Rahmen meiner Seelsorgeausbildung werde ich, Gabriele von Dressler, vom 8. - 19. Mai für 2 Wochen im Kloster Lehnin sein. Für eine Vertretung im Pfarramt ist gesorgt.

Jugendkreuzweg am 07.04.

Am Freitag vor Palmarum veranstaltet die ökumenische Jugend in Niesky den Jugendkreuzweg. Dazu ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Es wird verschiedene Stationen geben. Beginn ist um 16:30 Uhr in der EMMAUS-Kapelle.

Ü - 25

Jeweils einmal im Monat laden wir ein zu einem Treffen der über 25-jährigen in den Gemeinderaum. Der Abend beginnt mit einem geistlichen Impuls und dann soll Gelegenheit zum Zusammensein sein. ▲

Gabriele von Dressler

Aus dem Ältestenrat

In den letzten Sitzungen beschäftigte sich der ÄR u.a. mit den geplanten Umbauprojekten an der Kirchenheizung, dem Pfarrhaus und dem Vorsteherhaus. Diese Pläne wurden im Gemeinrat am 15. März der Gemeinde vorgestellt.

Kurz vor dem Gemeinrat kam der Ältestenrat zu einer **Sondersitzung** zusammen, um über die Problematik der Kündigung von Schw. Eichler zu beraten und wie es im Kirchenrechneramt weiter gehen kann. Über eine mögliche Lösung wird in der April-Sitzung beraten und danach der Gemeinde mitgeteilt.

Durch den Umbau der Kirchenheizung ist der Große Saal momentan nicht mehr heizbar. Es ist zu empfehlen, sich zu **Ostern** auf kühlere Temperaturen zur **Feier der Todesstunde** und am **Ostermorgen** einzurichten. ▲

A. Schiewe

Bauvorhaben Kirche - es geht los!

Zum Gemeinrat am 15. März 2017 sind die umfangreichen Maßnahmen zur Heizungserneuerung und zur Renovierung des Kleinen Saales vorgestellt worden. Auch die Planungen für das Vorsteherhaus Zinzendorfplatz 17 sind erläutert worden. Da nicht alle Geschwister am Gemeinrat teilnehmen konnten, sollen hier die geplanten Arbeiten kurz zusammengefasst werden.

Das größte Projekt ist die Heizungserneuerung für die gesamte Kirche. An die neue Gas - Dampfheizung sollen auch das Pfarrhaus und zukünftig auch das Vorsteherhaus angeschlossen werden. Dabei kann das bewährte System der Dampfheizung für den Großen Saal weiter genutzt werden. Im Kleinen Saal wird eine neue Warmwasserheizung eingebaut. Auch einige Nebenräume in der Kirche können damit geheizt werden.

Zeitgleich dazu erfolgt die Renovierung des Kleinen Saales, so dass wir zu Beginn der Heizperiode im Oktober unseren Saal wieder nutzen können. Für den Kleinen Saal sind außerdem die Anschaffung neuer, hellerer Lampen und die Erneuerung der Vorhänge und der Lautsprecheranlage geplant.

Wir rechnen damit, dass durch die Heizungsumstellung eine wesentliche Senkung der Kosten erreicht wird. Die neue Heizung arbeitet automatisch, so dass auch die schwere Arbeit in der alten Kohleheizung entfällt.

Die Sanierung des Vorsteherhauses wird im Laufe des Jahres beginnen und sich bis 2018 erstrecken. Vorgesehen ist die Schaffung von neun Wohnungseinheiten,

jeweils um die 50 qm. Das Haus wird altersgerecht saniert, dazu gehören auch ein Fahrstuhl und Balkone an der Westseite des Hauses. Sollten Geschwister Interesse an einer Wohnung haben, im Kirchenrechneramt kann man sich im Detail informieren.

Wir bitten alle Geschwister, diese Vorhaben in ihrer Fürbitte zu begleiten. Dankbar sind wir auch für weitere Spenden, vor allem für die Maßnahmen im Kleinen Saal. ▲

Wolfgang Rückert
Vorsitzender des Ältestenrates



Mit einem Arbeitseinsatz zum Wegriss des alten Kohleschuppens hinter der Kirche haben die Umbauarbeiten begonnen



Auch für die Stärkung in der Pause war gesorgt

Abschied aus dem Kirchenrechneramt

Vor zehn Jahren kam Schw. Sieglinde Eichler aus Herrnhut zu uns und übernahm das Amt der Kirchenrechnerin von Schwester Obschernings. Seit zehn Jahren pendelt sie zwischen zwei Arbeitsstellen: unserem Kirchenrechneramt und der Zinzendorfschule in Herrnhut, wo sie die Buchhaltung und die Wirtschaftsverwaltung führt.

Mit diesem Finanz - und Wirtschaftshintergrund und ihrem engagierten Auftreten als Mitglied der Brüdergemeine hatte sich Schwester Eichler schnell in die Nieskyer Aufgaben eingearbeitet und wurde über die Jahre zu einer gefragten Ansprechpartnerin für die verschiedensten Bereiche.

Die Verwaltung der Gemeinde obliegt ihr ebenso wie die Grundstücksverwaltung - d.h. die Vermietung von Wohnungen und die Verpachtung von Grund und Boden.

Sie hat Bauvorhaben, wie das der Sanierung des Hauses Zinzendorfplatz 7, auf den Weg gebracht und begleitet. Das war ihre Lieblingsaufgabe für Jahre. Nun ist sie froh, dass sie zufriedene Mieter hat.

Die Nebengebäude der Kirche (Garagen und Schuppen) wurden erneuert, und jetzt nehmen wir den Heizungsbau für den Großen, den Kleinen Saal und für das Pfarrhaus in Angriff.

Wie viele Schreiben, Telefonate, Aussprachen mit Behörden und Gewerken dazu notwendig waren - wer weiß das schon!

Schon zu Beginn ihrer Tätigkeit hier bei uns stand die Sanierung des Vorsteherhauses im Focus von Schwester Eichlers Gedanken und Plänen.


In den vergangenen fünf Jahren hat sie viel unternommen, um die Erhaltung und die Gestaltung unseres zweitältesten Hauses in Niesky durchzusetzen. Trotz vieler Schwierigkeiten und Rückschläge ist nun ein Ende der Verzögerungen abzusehen und wir hoffen, dass bald ein schönes neues Wohnhaus neben unserer Kirche steht.

Für Schwester Eichler gab es viel Arbeit, es gab Schwierigkeiten, Erfolge und Anerkennung in ihrem Amt als Vorsteherin.

Zum 30. April 2017 gibt sie dieses Amt nun auf. Die Aufgaben an der Herrnhuter Schule sind gewachsen, gesundheitliche Probleme belasten sie mitunter, so dass sie diese Entscheidung treffen musste.

Schwester Eichler hat gern bei uns gearbeitet, sie war den Gemeinhelfern, den Mitgliedern des Ältestenrates und den Gemeindegliedern eine freundliche, zuverlässige und kompetente Ansprechpartnerin und mehr – mitunter auch Seelsorgerin.

Wir danken Dir, liebe Schwester Eichler, für alle deine Arbeit, für guten Rat und Hilfsbereitschaft.

Wir wünschen Dir Gesundheit und Kraft für die alten und neuen Aufgaben in Herrnhut. 

Marianne Tiede



Die Gemeinde Ebersdorf hat uns gebeten, wichtige Informationen zum Rüstzeitenheim „Sonnenschein“ zu veröffentlichen:

1. Der „Sonnenschein“ geht weiter!

Nach Beendigung der Trägerschaft durch die Unitäts-Direktion ab Herbst 2018 wird die Herrnhuter Brüdergemeine Ebersdorf den Rüstzeitenbetrieb einschließlich der Ferienwohnungen weiterführen.

2. Der Verein >Freundeskreis Rüstzeitenheim „Sonnenschein“ < hilft!

Um die Unterstützung des „Sonnenschein“ möglichst effektiv und breit zu organisieren, wurde ein Verein gegründet. Für einen formlosen Beitritts-Antrag genügen Name, Vorname, Post-Adresse, Tel.-Nr., wenn möglich E-Mail, Datum und Unterschrift – zu schicken an Lobensteiner Str. 13 in 07929 Saalburg Ebersdorf. Die Vereinsatzung und weitere Infos werden gern zugestellt.

3. „Sonnenschein“-Hausleitung gesucht!

Ab Herbst 2018 - in der Art, wie es Schw. Magdalena Fiedler und Schw.

Irene Pöhlmann geprägt haben. Festes Anstellungsverhältnis bei der Ev. Brüdergemeine Ebersdorf.

Liebe Geschwister und Freunde, bitte nehmt diese Informationen zu Herzen, gebt sie weiter, tretet dem „Freundeskreis“ bei, kommt als Gäste in den „Sonnenschein“ und betet für diese wichtige Arbeit!

Unsere (vorläufige) E-Mail-Adresse ist: ebersdorf@bruedergemeine.net. ▲

*Herzlich grüßt im Namen des
Ältestenrates und des Freundeskreises
Br. Albrecht Stammler*



© k.enkelmann - beide Fotos

Entdeckungstour durch Nieskyer Kirchen

Wie sieht eine Kirche von innen aus?
Was ist ein Altar oder ein Taufbecken?
Wie klingt die Königin der Instrumente?
Warum läuten die Glocken?
Auf all diese Fragen bekommen wir Kinder der Kita Samenkorn Antworten bei den regelmäßigen Besuchen der Kirchen in Niesky.



Dieses Jahr machten wir uns auf den Weg in die Kirche der Brüdergemeinde. Gabriele von Dressler führte uns durch die Kirche, beantwortete viele Fragen, führte uns ein Blechblasinstrument vor und ließ uns im Kleinen Saal auf der Orgel spielen.

Voriges Jahr besuchten wir die evangelische Christuskirche Niesky. Pfarrer Kriegel zeigte uns, was bei einer Taufe passiert. Wir lauschten Geschichten von Jesus, haben gemeinsam gesungen, hörten eine Tuba und eine Trompete und natürlich die Orgel.

Unsere Großen, die Schlaufüchse, (Vorschulgruppe) durften sogar den Glockenturm besteigen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch, schließlich gibt es immer etwas Neues zu entdecken! ▲

Annette Mucke - Erzieherin

Besondere Geburtstage:

Christian Menzel	65 Jahre
Bernd Wagner	60 Jahre
Günter Reche	94 Jahre
Werner Isterheld	85 Jahre
Henry Pottag	70 Jahre
Anneliese Luter	93 Jahre

Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Deborah Kaubisch	7 Jahre
Rianna Omonsky	17 Jahre
Lukas Meier	3 Jahre
Viktoria Ochs	17 Jahre
Ruben Pätz	4 Jahre
Leonhard Reche	17 Jahre
Josua Sieber	19 Jahre
Ida Bättermann	4 Jahre
Lisa Zavadil	2 Jahre

Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag.

Betten gesucht!

Für das Festwochenende zum Stadtjubiläum vom 11. - 13. August suchen wir noch Unterkünfte für Gäste.

Bitte meldet Euch bis zum 19. Mai bei Schw. Vollprecht (Tel. 207107), wenn Ihr ein oder mehrere Betten zur Verfügung stellen könnt. Danke! ▲

G. v. Dressler

Konzert:

Am 28. Mai begrüßen wir das Quartett Klangmomente um 19:00 Uhr im Großen Saal. Sie spielen eine festliche Kammermusik mit Werken u.a. von Vivaldi und Telemann. Es musizieren:

Maria-Barbara Salewski aus Herrnhut, Querflöte und Blockflöte

Dorothea Mudrich aus Bautzen, Violine
Ellen Letzel aus Görlitz, Fagott

Inge Isterheld aus Herrnhut, Klavier und Orgel ▲

Kassenstunden Kirchenrechneramt

04.04. und 02.05. -> 14:30 - 16:00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen (im Pfarrhaus)

Gebet um Frieden (<i>Gemeinderaum</i>)	Montag	19:00 Uhr
Bläserchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Dienstag	19:00 Uhr
Kinderstunde (kleine Gruppe)	Donnerstag	15:15 Uhr
Kinderstunde (große Gruppe)	Donnerstag	16:30 Uhr
Junge Gemeinde	Donnerstag	19:00 Uhr
Kirchenchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Freitag	19:00 Uhr
Brüderabend (<i>Parkstr. 2</i>)	jeden letzten Donnerstag im Monat	19:00 Uhr

Pfarramt der Brüdergemeinde: Schw. Gabriele von Dressler, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de → Pfarramt + Kirchenrechneramt
g.v.dressler@bruedergemeine-niesky.de → Schw. von Dressler persönlich

Kantorin: *wird zur Zeit gesucht*

kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

Kirchenrechneramt: Tel.: 03588 / 25 99 914. Schw. Sieglinde Eichler (mittwochs),
Tel. 035873 / 40329 (privat) bis 30.04.2017
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

Gemeinbeiträge mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der Brüdergemeinde Niesky
IBAN: DE90 8505 0100 0042 003270

Kinderfest am 20. / 21. Mai „Unterwegs bei den Indianern“

Sonnabend 18:00 Uhr - Singstunde im Hof des Pfarrhauses, anschl. Würstchen vom Grill und Stockbrot backen

- Übernachten der Kinder im Zelt oder Gemeinderaum

Sonntag 09:45 Uhr - Familiengottesdienst im Großen Saal, anschl. gemeinsames Spielen und Mittagessen im Hof



Gemeindebrief

Herausgeber: Pfarramt der Brüdergemeine Niesky, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

Verantwortlich i.S.d.P.: Gabriele von Dressler

Redaktion: Gabriele von Dressler, Dietmar Westphal, Marianne Tiede, Andrea und Achim Schiewe, Hartmut Reche

Abonnement: Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das Gemeindekonto

Email: gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. Mai 2017

Druckerei Thiersch, Niesky Auflage: 350 Stück